



22. Juli 2021

MEDIENINFORMATION

VERGABE ANERKENNUNGSPREISE PERSONEN UND GRUPPEN JUGENDFÖRDERPREIS 2021

VEREIN CEVI ILLNAU-EFFRETIKON, MUSIKPAVILLON KYBURG SOWIE SARAH UND ALEXANDER SIEGEL AUSGEZEICHNET

Der Stadtrat Illnau-Effretikon verleiht den diesjährigen Anerkennungspreis dem Verein Cevi Illnau-Effretikon sowie dem Musikpavillon Kyburg, vertreten durch Marije Westerveld und Charles Krabichler. Sarah und Alexander Siegel wird der Jugendförderpreis zuteil.

HINTERGRUND

Die Stadt Illnau-Effretikon vergibt seit 1982 jährlich einen Anerkennungs- und Förderpreis. Ziel des Preises ist die Förderung besonderer Kreativität und Eigeninitiative sowie die Anerkennung herausragender Leistungen von Einzelpersonen und Gruppen. Die Projekte und Leistungen sollen einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Begleitend dazu verleiht die Stadt bereits zum sechsten Mal den Jugendförderpreis. Ziel des Preises ist die Ehrung aussergewöhnlicher Leistungen bzw. die Förderung besonderer Talente von Jugendlichen oder Jugendgruppen/-mannschaften in den Bereichen Sport, Kultur, Schule/Beruf/Studium oder Gesellschaft. Die Auszeichnung drückt die Wertschätzung der Stadt Illnau-Effretikon gegenüber den Preisträgerinnen und Preisträgern aus und verdeutlicht den Stellenwert deren Leistungen bzw. deren Schaffen in der oder für die Stadt.



Vor einem Jahr, 2020, feierte der Verein **Cevi Illnau-Effretikon** sein 45-jähriges Bestehen. Ein triftiger Grund, etwas Spezielles in Angriff zu nehmen. Cevi wäre nicht Cevi, wenn bei diesem speziellen Projekt nicht Spass, Spiel, Rätsel und Abenteuer im Vordergrund stünden. Und geboren war er, der «Effi-Trail». Und dieser verspricht jede Menge von allem. Man könnte auch dazu übergehen und sagen, wonach der Trail den Geist der Cevi in dieser spannenden Freizeitaktivität vereint.

Entlang des Effi-Trails können Familien, Gruppen oder Einzelpersonen in die Geschichte von Ritter Effius und Prinzessin Illena eintauchen.

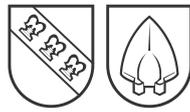
Kontaktperson

Marco Steiner
Direkt 052 354 24 16
marco.steiner@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
stadtrat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



Über 28 Posten hinweg gilt es, Rätsel zu lösen, um während rund drei Stunden zum Ziel zu gelangen. Im Cevi ist durch seine Mitglieder eine breite Palette an Berufsgattungen vertreten – die Handschrift lässt sich dann auch an der Vielseitigkeit der Aufgaben ablesen: Eine geballte Ladung Know-how die sich in diesem anspruchsvollen Trail bündelt.

Wer meint, er könne die Rätsel auf die Schnelle lösen, der sieht sich getäuscht.

Die grauen Zellen werden dabei ziemlich stark beansprucht. Und genau das barg auch eine der Herausforderungen: Wie lange sollte der Trail werden? Wie schwierig die Rätsel? Wie kann die Geschichte spannend angereichert werden? Mit Freunden, Bekannten und Nachbarn wurden diverse Testläufe durchgeführt. So konnten erste Fehler, Ungereimtheiten bereits ausgemerzt werden. Aufschluss gaben die Testläufe ebenfalls über den Schwierigkeitsgrad der Fragen und darüber, ob der Trail auch für Jung und Alt geeignet ist.

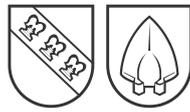
Der **«Musikpavillon Kyburg»** bietet einheimischen, regionalen Künstlern eine Plattform und ermöglicht den Zuschauern einen Moment fern ab vom Alltag. Um diese Kyburger Institution realisieren zu können, haben sich zwei Vollprofis zusammengetan: Marije Westerveld und Charles Krabichler. Eine geballte Ladung Erfahrung und ein gewaltiges Kontaktnetz sind dabei aufeinandergetroffen. Ziel: Leben, Kultur und Musik nach Kyburg zu bringen und dies in einer stimmungsvollen Örtlichkeit. Da drängte sich der Glaspavillon des Restaurants Hirschen geradezu auf.



Ein Ort voller Charme, der (zu normalen Zeiten) mit 80 Sitzplätzen eine optimale Grösse aufweist - denn der Rahmen soll stets intim bleiben. Gleichzeitig wird den Zuschauern die Möglichkeit geboten, sich anschliessend ein gutes Essen zu gönnen. Eine perfekte Auszeit direkt vor der Haustüre. Nach dem erfolgreichen Pilotkonzert mit der ortsansässigen Sängerin Angela Kerrison im Jahr 2017 wurde klar: Marije und Charly hatten den richtigen Riecher. Es folgten Konzerte der Formationen Polifonia, JazzConnection, The Pint, Ellis Mano Band, Delikatessen und The Maverick Sisters, die dabei stets auf voll besetzte Stuhlreihen blicken durften.

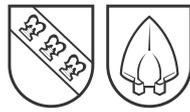
Sarah und Alex Siegel wurde das Talent in die Wiege gelegt. Von der Tante mit einem Klavier beschenkt, wurde die Leidenschaft für dieses Instrument schon früh geweckt und sie hält bis heute an. Bereits mit sechs Jahren sass Alex hinter den Tasten. Seine Schwester spielte in der ersten Primarschul-Klasse mit einer Freundin bereits vierhändig. Seit die beiden denken können, zählt Musik zu ihrem Leben. Schon seit Jahren besuchen die zwei begeisterten Kinder den Klavierunterricht bei Vasil Draganov in der städtischen Musikschule Alato. Mittlerweile besucht Alex die fünfte Primarschul-Klasse, seine Schwester das erste Gymnasium. Die beiden dürfen auf mehrere Top-Platzierungen bei Musikpreisen zurückblicken. Sie gewannen den zweiten Preis im ZJMW (Zürcher Jugendmusikwettbewerb) in den Jahren 2018 und 2020, im Jahre 2019 belegten sie den dritten Platz. Das war harte Arbeit und zugleich grosse Freude. «Wir üben viel, fast jeden Tag», so die sichtlich stolzen Kinder.





PREISÜBERGABE AM 22. SEPTEMBER 2021

Dem Verein Cevi werden Fr. 3'000.-, dem Musikpavillon Kyburg, vertreten durch Marije Westerveld und Charles Krabichler, Fr. 2'000.-, Sarah und Alexander Siegel je Fr. 1'500.- zugesprochen. Die Preisträger/innen werden im Rahmen eines kleinen Festaktes am Abend des Mittwoch, 22. September 2021, 19.00 Uhr, im Stadthausaal öffentlich gewürdigt.



REPORTAGEN

GEMEINSAM ABENTEUER UND NATUR ERLEBEN

VEREIN CEVI ILLNAU-EFFRETIKON ERHÄLT STÄDTISCHEN ANERKENNUNGSPREIS.

«Der Sinn des Lebens besteht nicht darin, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein Wertvoller», meinte schon Albert Einstein. Nach dieser Lebensweise richtet sich auch der Cevi.

Bereits seit 1975 toben Kinder aus Illnau-Effretikon durch Wiesen und Wälder, bauen Seilbrücken und Zelte, bräteln Würste und singen gemeinsam Lieder am selbst entfachten Lagerfeuer. Cevi-Aktivitäten bedeuten (fast) immer Abenteuer und Spass pur. Cevi steht für Natur, Aktivitäten, Freunde, unvergessliche Erlebnisse und Gemeinschaft, aber auch Sozialkompetenz, Toleranz und Allgemeinbildung.

Im Cevi darf jede/r sein, wie er/sie ist, jede/r findet sein/ihr Plätzchen. Man lernt, Lebenssituationen zu meistern und wer möchte, kann als Leitungsperson Führungskompetenzen erwerben. Und Leitungspersonen werden bei über 300 Mitgliedern immer gesucht.

Vor einem Jahr, 2020, feierte der Verein Cevi Illnau-Effretikon sein 45-jähriges Bestehen. Ein triftiger Grund, etwas Spezielles in Angriff zu nehmen. Cevi wäre nicht Cevi, wenn bei diesem speziellen Projekt nicht Spass, Spiel, Rätsel und Abenteuer im Vordergrund stünden. Und geboren war er, der «Effi-Trail».

Und dieser verspricht jede Menge von allem. Man könnte auch dazu übergehen und sagen, wonach der Trail den Geist der Cevi in dieser spannenden Freizeitaktivität vereint.

Entlang des Effi-Trails können Familien, Gruppen oder Einzelpersonen in die Geschichte von Ritter Effius und Prinzessin Illena eintauchen. Über 28 Posten hinweg gilt es, Rätsel zu lösen, um während rund drei Stunden zum Ziel zu gelangen. Im Cevi ist durch seine Mitglieder eine breite Palette an Berufsgattungen vertreten – die Handschrift lässt sich dann auch an der Vielseitigkeit der Aufgaben ablesen: Eine geballte Ladung Know-how die sich in diesem anspruchsvollen Trail bündelt.

Wer meint, er könne die Rätsel auf die Schnelle lösen, der sieht sich getäuscht.

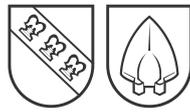
Die grauen Zellen werden dabei ziemlich stark beansprucht. Und genau das barg auch eine der Herausforderungen: Wie lange sollte der Trail werden? Wie schwierig die Rätsel? Wie kann die Geschichte spannend angereichert werden? Mit Freunden, Bekannten und Nachbarn wurden diverse Testläufe durchgeführt. So konnten erste Fehler, Ungereimtheiten bereits ausgemerzt werden. Aufschluss gaben die Testläufe ebenfalls über den Schwierigkeitsgrad der Fragen und darüber, ob der Trail auch für Jung und Alt geeignet ist.

Auch an Rastmöglichkeiten wurde gedacht: Vorbei an Bänkli, Feuerstellen, erfrischenden Brunnen und sogar Restaurants geniesst man Natur, Rätsel, Abenteuer und die Gewissheit, dass man ganz sicher Spass hat.

Und das alles auch noch top-modern aufbereitet. Zuhause druckt man die Startunterlagen selber aus, sendet an eine vorgegebene Nummer eine Start-SMS und los geht's in der Nähe des Bahnhofs Effretikon. Die Rätsel sind vielseitig und nicht ohne: Geist und Körper werden nach allen Regeln der Kunst gefordert. Auf rund acht Kilometern während drei oder mehr Stunden kann man sich so richtig «austoben». Und weiter geht's nur, wenn die Rätsel auch richtig löst sind.

Im Zentrum steht eine verschwundene Prinzessin, deren Spuren es zu folgen gilt. Auch Ritter und ein Drache dürfen nicht fehlen. Schützenhilfe erhält man aus der mittelalterlichen Tier und Märchenwelt - das alles originell eingebettet in die lokalen Begebenheiten.

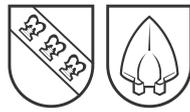
Der ganze Trail wurde beinahe ohne fremde Hilfe auf die Beine gestellt. Ein Leiter, welcher Informatiker ist, programmierte den SMS-Dienst. Bei den Zeichnungen kam Hilfe in der Person einer externen, professionellen Zeichnerin hinzu. Die Erstellung der Rätsel wurden unter den «Cevianern» aufgeteilt. Eine riesen Arbeit und das alles in der Freizeit. «Das hat riesig Spass gemacht», so Regula Meyer, langjährige Präsidentin des Cevi Illnau-



Effretikon. «Solche Projekte verbinden schlussendlich auch. Wir lernten viel und konnten gemeinsam etwas auf die Beine stellen.» Regula Meyer ist mit Recht stolz auf «ihren» Verein.

Tätkräftig unterstützt wurde der Cevi durch den Unterhaltsbetrieb der Stadt Illnau-Effretikon. Dessen Mitarbeitende stellten installierten die Tafeln und sorgen für die professionelle Montur aller Einrichtungen und Ausstattungen. Der Weg von der Idee bis zum fixfertigen Trail war ein langer und nicht immer ein ganz einfacher. Im März 2019 nahm die Idee langsam Gestalt an und im Sommer 2019 fiel dann der Startschuss zu diesem rund anderthalbjährigen Jubiläumsprojekt. Corona hat das Ganze zwar etwas gebremst, konnte jedoch dem Trail nichts anhaben. Viel Zeit wurde auch in die Namensfindung des Abenteuerpfades investiert. Durchsetzen konnte sich nach langem Austausch ganz klar «Effi-Trail». Und benutzt wird er rege, der «Effi-Trail»: Von Oktober 2020 bis Mai 2021 haben sich rund 321 Gruppen auf den abenteuerlichen Weg gewagt.

Die Benützung des Effi-Trails ist kostenlos und ohne Anmeldung jederzeit möglich. Der Cevi will das Angebot bis ins Jahr 2025 betreiben. Über die Website www.ffi-trail.ch erhalten Interessierte alle wichtigen Informationen sowie die notwendigen Startunterlagen zum selber Ausdrucken.



PURE FREUDE AN DER MUSIK

MUSIKPAVILLON KYBURG, VERTRETEN DURCH MARIJE WESTERVELD UND CHARLES KRABICHLER, ERHÄLT STÄDTISCHEN ANERKENNUNGSPREIS.

Ausser während der traditionellen Kyburgiade ist es meistens ziemlich ruhig im beschaulichen Kyburg. Doch wäre es nicht schön, wenn etwas Leben in das schöne Dörfchen kommen würde? Regelmässig etwas Musik, Kultur in Kyburg mit regionalen Künstlern? Der «Musikpavillon Kyburg» bietet einheimischen, regionalen Künstlern eine Plattform und ermöglicht den Zuschauern einen Moment fern ab vom Alltag. Um das realisieren zu können, haben sich zwei Vollprofis zusammengetan.

Eigentlich stammt die Grundidee zu dieser wunderbaren Sache von Martin Rüegg. Dieser trug die Idee zu Marije Westerveld, die sofort Feuer und Flamme war. Mit ihrem Hintergrund als freischaffende Sängerin mit fundierter musikalischer Ausbildung und viel Bühnenerfahrung war sie genau die richtige Person, um die Umsetzung dieses speziellen Projektes in Angriff zu nehmen.

Doch so gross die Begeisterung war, so gross war auch der Respekt, ein langfristiges Vorhaben, wie dieses alleine in Angriff zu nehmen. Da lag es auf der Hand, mit Charles Krabichler einen Vollprofi mit ins Boot zu holen. Charles, der vor rund 30 Jahren eine der ersten Eventagenturen der Schweiz gründete und seither mit seinem Team der «eventmosaik GmbH» für seine Kundschaft unzählige Events im ganzen Land realisiert hatte - und das immer mit viel Kreativität, Kompetenz und Professionalität.

Eine geballte Ladung Erfahrung und ein gewaltiges Netz an Kontakten trafen da zusammen. Ziel: Leben, Kultur und Musik nach Kyburg bringen und dies in einer stimmungsvollen Örtlichkeit. Da drängte sich der Glaspavillon des Restaurants Hirschen geradezu auf. Ein Ort voller Charme, der mit (zu normalen Zeiten) 80 Sitzplätzen eine optimale Grösse aufweist - denn der Rahmen soll immer intim bleiben. Gleichzeitig wird den Zuschauern die Möglichkeit geboten, sich anschliessend ein gutes Essen zu gönnen. Eine perfekte Auszeit direkt vor der Haustüre.

In der Programmierung ist Marije federführend. Sie verfügt durch ihre Bühnenerfahrung und als Stimmcoach in Effretikon über viele Kontakte in der Musikbranche. Dem Publikum soll ein Einblick in die Vielfalt an wunderbaren Projekten und Musikern aus der Region geboten werden. Charly sorgt mit seiner langjährigen Eventerfahrung für Infrastruktur und Kommunikation. Die zwei geben alles, um jeden Anlass zu etwas Speziellem werden zu lassen.

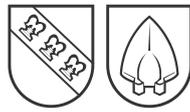
Nach dem erfolgreichen Pilotkonzert mit der ortsansässigen Sängerin Angela Kerrison im Jahr 2017 zeigte es sich: Marije und Charly hatten den richtigen Riecher. Es folgten Konzerte der Formationen Polifonia, JazzConnection, The Pint, Ellis Mano Band, Delikatessen und The Maverick Sisters, die stets auf voll besetzte Stuhlreihen blicken durften.

Dass solche Anlässe alleine mit den Eintrittten nicht finanzierbar sind, wurde schnell klar. Denn wichtig ist den beiden, dass die Tickets für alle erschwinglich sind, die Künstler eine faire Gage erhalten und auch auf der technischen Seite mit Tontechniker Willy Strehler Qualität geboten wird. Die beiden schätzen es sehr, dass die Kyburger Vereine und private Sponsoren den «Musikpavillon Kyburg» wohlwollend unterstützen.

Marije und Charly halten die Organisation sehr straff. Den Anlass selbst betreuen sie zu zweit. Der Aufwand ist dank dem eingespielten Team mittlerweile überschaubar. Die Pflege der persönlichen Kontakte zu «ihren» Künstlern ist für beide essenziell. Dazu gehört ein gemeinsames Essen nach dem Auftritt – es darf gut und gerne auch mal selbst gekocht werden. Genau das macht den Erfolg aus. Diese Nähe, die Herzlichkeit und die Freude, gemeinsam etwas zu schaffen. Klein aber fein.

Mit ihrer offenen, fröhlichen Art, ihrer Begeisterungsfähigkeit ziehen die beiden einem sofort in ihren Bann. Bezeichnend für die zwei fröhlichen Kyburger ist auch Charlys Wüstube. Mit einem herzlichen Lachen wird man empfangen und kaum eingetreten, spürt man die unbeschwertere Atmosphäre, die geradezu nach Geselligkeit schreit.

Der «Musikpavillon Kyburg» ist genau das, was die zwei Initianten ausstrahlen: Herzblut, Atmosphäre, Freude und hochstehende Qualität. Ein Ort zum Zuhören, Geniessen und Verweilen. Ein wahres Juwel in Kyburg.



VIER FINGERFERTIGE HÄNDE AN EINEM KLAVIER

SARAH UND ALEXANDER SIEGEL ERHALTEN STÄDTISCHEN JUGENDFÖRDERPREIS

Auf den ersten Blick sitzen da zwei ganz normale Kinder, deren nächster Gedanke dem freien Mittwochnachmittag gilt. Nichts lässt die Disziplin erahnen, die die zwei benötigten, um ihr Klavierspiel so zu perfektionieren. Nichts deutet auf die unzähligen Stunden hin, die die zwei gemeinsam auf dem Klavierstuhl verbringen. «Alex benötigt manchmal etwas viel Platz auf dem Stuhl», lacht Sarah. Gespielt wird vierhändig. Alex spielt dabei die obere Leit-Stimme, Sarah übernimmt die Begleitharmonie.

Sarah und Alex wurde das Talent in die Wiege gelegt. Von der Tante mit einem Klavier beschenkt, wurde die Leidenschaft für dieses Instrument schon früh geweckt und hält bis heute an. Bereits mit sechs Jahren sass Alex hinter den Tasten. Seine Schwester spielte in der ersten Klasse mit einer Freundin bereits vierhändig. Seit sie denken können, ist Musik ihr Leben. Schon seit Jahren besuchen die zwei fröhlichen Kinder den Klavierunterricht bei Vasil Draganov der städtischen Musikschule Alato.

Mittlerweile besucht Alex die fünfte Primar-Klasse, seine Schwester das erste Gymnasium. Die beiden dürfen auf mehrere Top-Platzierungen bei Musikwettbewerben zurückblicken. Sie gewannen den zweiten Preis im ZJMW (Zürcher Jugendmusikwettbewerb) in den Jahren 2018 und 2020, im Jahre 2019 belegten sie dort den dritten Platz. Das war harte Arbeit und zugleich grosse Freude. «Wir üben viel, fast jeden Tag», so die sichtlich stolzen Kinder.

Auf die Frage nach ihren Lieblingsstücken, entschlüpft Alex ganz spontan: «Starwars und James Bond!» Filmtitel! Aber natürlich finden auch Stücke wie Beethovens «Für Elise» oder Bulgarische Klassikstücke aus dem Repertoire ihres Klavierlehrers den Weg auf seine Tasten. Sarah schwärmt für «Pirates of the Caribbean» und romantische Stücke, Tschaiakowsky.

Die beiden sind vielseitig unterwegs. Es gefällt, was Freude macht. Denn wie bei allen anderen Jugendlichen in dem Alter, besteht ihr Leben nicht nur aus Musik. Dass die beiden sehr vielseitig unterwegs sind, zeigt auch ein Rückblick auf ihre bisherigen Hobbies. So war Alex beim Theaterspiel aktiv und im Karate brachte er es bis zum orangen Gürtel. Zudem spielt er aktuell noch Fussball beim FC Effretikon. Sarah verbrachte früher viel Zeit mit Turnen und Ballett. Doch da das Gymi sehr anspruchsvoll ist und immer mehr Raum einnimmt, muss sie sich früher oder später entscheiden. Alles ist für die gewissenhafte Schülerin nicht mehr machbar.

Wie es dieses Alter so mit sich bringt, beginnen sich die zwei allmählich Gedanken über ihre Zukunft zu machen. Ihre Berufswünsche? Etwas mit Musik oder Medizin, da sind sich die beiden sehr schnell einig. «Konzertpianist wäre schon toll», strahlt Alex über das ganze Gesicht. «Aber auch Arzt oder Ärztin wäre die Verwirklichung eines grossen Traumes», so die einvernehmliche Antwort.

Und dabei sollen sie ganz ihren Herzen folgen, ist die Mutter überzeugt. Die gebürtige Mongolin ist Kinderärztin und vermittelte den beiden schon früh das gemeinsame Musizieren und Singen, eine in der Mongolei hochgehaltene Tradition. Das Herz offenhalten und seine Leidenschaften leben, das ist die Botschaft, die sie ihren Kindern mit auf den Lebensweg geben möchte. «Mit dem Herzen leben, das ist die Schönheit, die das Leben ausmacht», ist sie überzeugt.

Was gibt den beiden schlussendlich die Musik mit auf ihren Lebensweg? Schlicht und einfach Freude. Und diese Freude spürt man bei jedem Wort, in jeder Geste der beiden aufgeweckten Kinder.